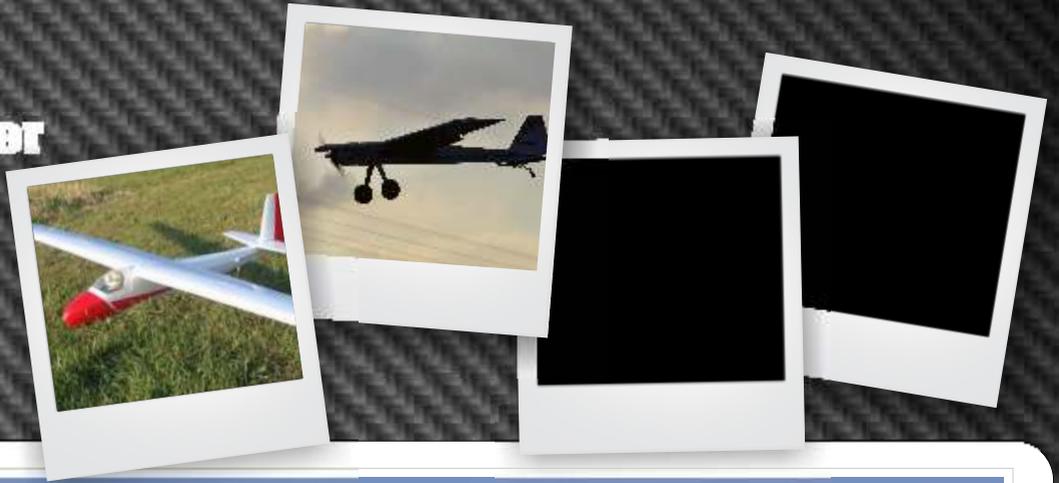


**1**  
**2014**

# **RC-Kurier.de**

**Die neue, innovative, Bimediale RC Zeitung  
Von Modellbauern für Modellbauer!**

**Testberichte:  
Arkai Sea Master  
Horizon Ka8  
Pichler Joker XL**



**Weitere Themen im Heft:**

**Toolbox: GFK**

**Modellbau Theorie: Der Propeller** mehr als das drehende Ding an der Nase

**Großer Einsteiger Almanach**

**von A wie Akku bis Z wie Zaunkönig**

**100% Kostenlos**

# Baubericht

## arkai Sea Master

Von Torsten Hill

Ein Flugboot wollte ich schon immer haben, denn wenn wir RC Segeln gehen ist manchmal kein Wind. Hier ist der Bildbericht zu meiner 2ten arakai Seamaster.



Der Packungsinhalt



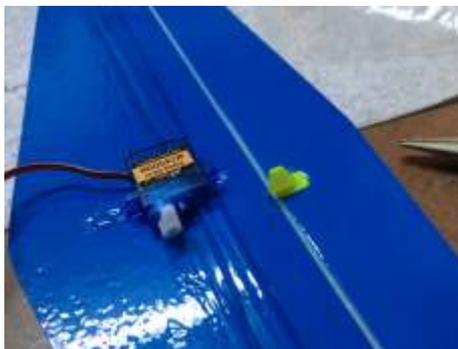
Innen ist alles Wasserdicht mit Silikon abgedichtet.



Hier mal der Unterboden. Dabei wurde kein Kunststoffteil verwendet, lediglich Depron mit selbstklebender Folie überzogen. Die Abrisskante ist messerscharf. Beide seitlichen Kanten sind mit einem Streifen ABS verstärkt, damit sie nicht so leicht eingedrückt werden.



Das Seitenruderservo habe ich abweichend vom Plan aussen aufgesetzt und nicht innen hinein. Damit erreichte ich, dass der Schwerpunkt nach hinten wandert und ich einen größeren Akku fliegen kann.



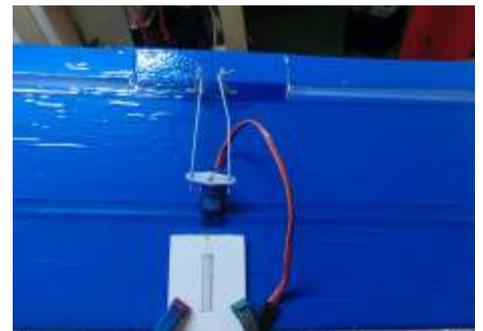
Da es schon mein zweiter Seamaster war, den ich gebaut habe, wollte ich bei diesem nun einige abändern. So habe ich mich entschieden das Höhenruderservo direkt am Ruder und nicht ca. 60cm. entfernt im Rumpf einzubauen.



Besser geht es nicht. Es muß nur das Seitenruder angepasst werden.



Auch hier ist eine direktere Anlenkung als im Bauplan entstanden.



Dieses Servo hingegen sitzt an der im Bauplan angegebenen Stelle.



Der Motorpylon mit bereits fertig montiertem Motorhalter. Sturz und Zug sind damit schon vorgegeben und passen somit selbst im Rückenflug Perfekt.

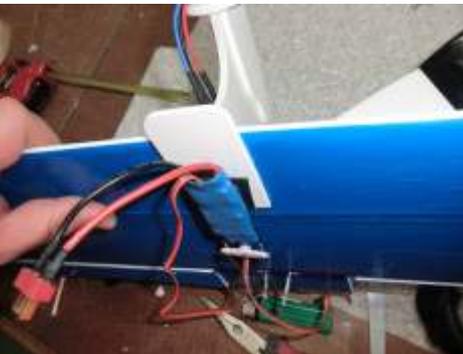
Bisherig benötigte Bauzeit:  
1,5 h



Die seitlichen Stützwimmer werden mir Uhu Por an die Tragfläche geklebt.



Die Höhenruder Abstützung habe ich aus CFK-flachprofil gefertigt, sie sind nur an einer Seite verklebt und die andere ist lediglich mit Tape fixiert. Dadurch kann ich jederzeit das Höhenruder dem Tragflächen Winkel anpassen. Die Befestigungshülsen sind platt gedrücktes dünnwandiges Aluminium. Mit Uhu Por an die Rumpfseite geklebt und mit Tape gesichert.



Den Regler habe ich mit Klettband unter die Tragfläche gepackt, wo er im Fall eines Überschlags im Wasser relativ trocken liegt



Die Akkuaufgabe aus 0,8mm Flugzeugsperrholz wird zum besseren anpassen des Schwerpunktes mit Klettband ausgerüstet.



Die Motorkabel verlaufen hinter dem Motorpylon in den Rumpf. Die Durchführung ist mit Uhu Por abgedichtet. Dahinter sieht man das Querruderservo. Leider habe im Moment kein weißes Klebeband, daher noch der Schwarze Fleck



Die Anleitung gibt vor, das Wasserruder wie angezeigt zu kürzen. was ich auch später tat, denn mit dem Ruder ist ein Wasserstart nicht ohne weiteres möglich.



**Die verbauten Komponenten:**  
3x 9g Servos  
23-06 Aussenläufer mit 1600KV  
ca. 120w Motor und 18A Regler  
7x5 Elektroprop  
2200 mAh 3S Lipo

### Modellsteckbrief:

Spannweite: 1090 mm  
Länge: 870 mm  
Abfluggewicht: ab 551 g  
Preis: ca. 39,90 €  
Bauausführung: ARF

Besonderheiten: Schaummodell in klassischer Bauweise, sehr leicht.

#### Meine Einstelldaten:

Schwerpunkt: 60mm  
Querruderausschlag: 12/7mm  
Seitenruderausschlag: was geht  
Höhenruderausschlag: 13/8mm  
Bezugsquelle: **Arkai oder Fachhandel**

### Die Flugeigenschaften:

Der Erstflug verlief extrem unspektakulär. Auf Schnee wollte ich vom Auto zum Startplatz rutschen, da flog er schon. Die nach Bauplan eingestellten Daten passen eigentlich ganz gut und nach wenigen Trimmrasten Tiefe und Seite flog der Seamaster wie auf Schienen. Das Starten und Laden auf Schnee ist echt spaßig, da selbst ohne das Wasserruder die Steuerbewegungen auf alle Ruder hervorragend sind. Die Fluggeschwindigkeit ist moderat und zu dem Modell passend. Es kommt mir fast vor als ob ich ein Easy Star mit Querruder fliege. Nach dem ersten Tag im Schnee ist mir aufgefallen das der Rumpfboden recht weich wurde. Ich gehe mal davon aus, daß dies am dem teils vereisten Untergrund lag. Die seitlich angebrachten Schwimmer-kanten lösten sich auch leicht, wurden aber wieder fest geklebt. Dank des geringen Gewichtes sind mit einem 2200mAh 3S Lipo bei -2° Außentemperatur ergibt sich eine Flugzeit von ca. 20min.

### Einige Dinge die mich nerven:

1. Das etwas wackelige Seiten/Höhenleitwerk .
2. Zum Akkuwechsel muss jedes mal die Fläche abgeschraubt werden.
3. Durch den hoch sitzenden Motor wirkt der Motor während des Gasgebens mit auf die Horizontale Achse. Die ist besonderes heftig spürbar bei kräftigen Gasstößen. Doch das sind alles Konstruktive Mängel, welche bei anderen Modellen dieser Bauart auch auftreten.

### Das erste mal auf dem Wasser:

Auch ohne das Wasserruder war eine gute Lenkbarkeit gegeben. Bei etwas Wind sollte gefühlvoll gesteuert werden, denn das Seitenruder wirkt wie eine Windfahne. Nach dem Ausrichten auf dem Wasser, Knüppel auf Halbgas und das Modell beschleunigt zügig. Ca. 10 Meter braucht das Modell um "auf Stufe" zu kommen, danach Vollgas. Das Flugboot hebt sich von alleine aus dem Wasser. Zum Landen komme ich mit Schleppegas rein, richte die Tragfläche grade aus und nehme das Gas dann ganz raus. Ausflairen, aufsetzen.... SUPEREASY. Mittlerweile nach fast 30 Akkuladungen, ist der Rumpfboden doch etwas weicher geworden. Dicht ist er allerdings noch.

Ich habe sogar den Seamaster in Dänemark an der Steilküste als PSS (Power Slope Scale) geflogen und auch dort machte er keine schlechte Figur.

Einen Überschlag im Wasser habe ich übrigens bisher noch nicht fabrizieren können.

### Mein ganz persönliches Fazit:

Zu meinem ersten Flugboot muß ich sagen, das ich nicht entäuscht wurde. Wer den Bauaufwand von ca. 5h nicht scheut, bekommt ein nett fliegendes Modell. Es hat seine kleinen Macken, kann aber durchaus als gelungene Konstruktion bezeichnet werden. Selbst an der Steilküste konnte es mich überzeugen, wobei es dafür aber eigentlich nie von Arkai geplant war.